



Drei Veranstaltungen im Rahmen von **Die Woche zum Leben mit dem Tod**

Montag, 26. Oktober 2026, 09:45 – 11:30

ALTSTADTHAUS, Obmannamtsgasse 15, 8001 Zürich

Workshop und Gespräch mit Franz Ackermann

Sich bildnerisch (malen / zeichnen) und in Worten (sprechen) zum Thema äussern und mit anderen Menschen darüber austauschen.

Was ist für mich die Schwelle des Todes?

Bei der spontanen Zeichnung geht es nicht um Kunst.

Die Teilnehmenden besinnen sich, was für sie der Tod bedeutet, die Todesschwelle bedeuten könnte, und halten ihren Einfall spontan mit Stift oder Pinsel auf Papier fest.

Wenn möglich, sprechen möglichst alle darüber, was sie mit dieser Zeichnung ausdrücken wollen.

Danach folgt ein freies, moderiertes Gespräch über das, was die Teilnehmenden zum Thema bewegt.



Freitag, 30. Oktober 2026, 14:30 –16:30

Die Christengemeinschaft, Untere Zäune 19, 8001 Zürich

Impulsreferat und Gespräch David Schiffer, Franz Ackermann

Gespräch zum Lebens-Kunstwerk

«Die eigene Biografie bis zum letzten Pinselstrich gestalten»

Nach einem kurzen Impulsreferat bewegen wir gemeinsam im Gespräch unsere Gedanken, Eindrücke und Empfindungen zum Leben als Kunstwerk und zur Endlichkeit des eigenen Lebens – was uns alle betrifft.

Können wir unser eigenes Leben als Kunstwerk verstehen, dessen Schöpfer wir selbst sind? Sind wir Künstler, die dieses Leben selber gestalten? Und wenn das Lebensbild dann fast fertig gemalt ist, was sollen die letzten Pinselstriche sein? Wie wollen wir auf den Tod zugehen? Welche Fragen, welche Bedürfnisse tauchen auf?

*David Schiffer, Pfarrer der Christengemeinschaft in Zürich,
und Franz Ackermann, Mitbegründer Arbeitsgemeinschaft für Sterbekultur*

Freitag, 30. Oktober 2026, 17:30 – 19:30

Die Christengemeinschaft, Untere Zäune 19, 8001 Zürich

Dokumentarfilm «Das Sterben des real life guy»

mit anschliessendem Gespräch zum Youtuber Philipp Mickenbecker

Eine Veranstaltung für Jugendliche und Junggebliebene.

Philipp bekommt mit Anfang 20 seine dritte Krebsdiagnose, mitten in einem verrückten Projekt der Real Life Guys – einer riesigen Wasserrutsche aus Bädewannen. Er entscheidet, seinen Umgang mit der Erkrankung zu dokumentieren und öffentlich zu machen.

Wir zeigen eine im Vergleich zur Kino-Dokumentation abgeschwächte und gekürzte Fassung // Es handelt sich nicht um eine offizielle Veranstaltung der Real Life Guys // Empfohlen ab 12 Jahren // Der Film dauert ca. 60 Minuten // Danach noch ca. 45 Minuten Austausch geplant.



die-woche.endlich-menschlich.ch/zuerich